

SPORT

TURNEN

Ariella Käslin
ist in Meggen freudig
empfangen worden.

SEITE 19



FUSSBALL, CHAMPIONS LEAGUE

Marseille – ein Team
mit viel Prestige und
wenigen Titeln.

SEITE 21

Gezielte Nachwuchsförderung

Die kürzlich in Altendorf durchgeführte DV des Schützenbundes am Etzel genehmigte die Einführung eines Nachwuchs-Gruppenwettkampfs. Alpthal, Euthal und Binzen stellen ihre Vereinstätigkeit auf Ende Jahr ein.

Von Fredy Züger

Schiessen. – Dieser neue Wettbewerb wird ins alle zwei Jahre stattfindende Verbandsschiessen des Schützenbundes am Etzel integriert. Eine Gruppe besteht aus drei U20-Schützen (Jungschützen oder Jugendschützen), von denen höchstens einer mit der Sportwaffe antreten darf. Als Belohnung erhalten die fünf besten Formationen Auszahlungen im Totalbetrag von 200 Franken aus der Verbandskasse.

Unter der präsidentalen Leitung von Emil Janser (Tuggen) warfen die statutarischen Traktanden keine hohen Wellen. Die bewährte Vorstandscrew wurde ehrenvoll für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Die SG Alpthal, FSG Euthal und der MSV Binzen stellen ihre Vereinstätigkeit auf Ende Jahr ein. Durch die Fusion der SG Lachen mit dem MSV Lachen zum neuen SV Lachen verliert der Verband eine weitere Sektion.



Zufriedene Vorstandsmitglieder beim Etzelbund: (v. l.) Bruno Schuler (Kassier), Emil Janser (Präsident), Ferdy Camenzind und Frank Birchler (Beisitzer).

Bild Fredy Züger

Etzelbund und Feldmeisterschaft Das Etzelbundsschiessen 2010 wird am 12./18./19. Juni durch die FSG Altendorf ausgerichtet. Das Schiessprogramm mit zwei Probe- und zehn gültigen Schüssen sowie die Doppelgelder erfahren keine Änderungen. Gleichzeitig organisieren die Gemeindegeschützen Schübel-

bach das 87. Zentralschweizerische Feldmeisterschaftsschiessen für Auserschwyz.

Auch der Verband Zentralschweizerischer Feldschützen hat sich die Nachwuchsförderung auf die Fahne geschrieben. Seit zwölf Jahren führt er einen Gruppenwettkampf Jung + Alt durch.

Die Nachwuchsverantwortlichen der Vereine sind aufgerufen, das Engagement beider Verbände mit einem Grossaufmarsch ihrer Schützlinge zu belohnen. Jammern wegen der fehlenden Jugendlichen nützt nichts; etwas dagegen unternehmen ist die einzige sich lohnende Massnahme.

Wollerau gewann erstes Playoff-Spiel

Bei bissiger Kälte startete Wollerau in die diesjährigen Playoffs. Als Qualifikationsieger genoss der SHC Wollerau das Heimrecht. Gegner waren die Au Wolves.

Streethockey. – Wollerau begann das Spiel gleich mit viel Druck. In den ersten fünf Minuten kamen die Wolves kaum vor das Höfner Gehäuse. Die Schwyzer dominierten zwar das Spiel, verfielen sich jedoch immer wieder in der hervorragenden Defensive der Gäste.

Es dauerte bis in die 9. Minute, ehe Wollerau das erste Tor erzielen konnte. Aber auch dieser Treffer knackte die Abwehr der Zürcher nicht vollends. Nach 20 Minuten stand es nur 2:0 für den Gastgeber. Im Mittelabschnitt konnten die Wolves bis zur 23. Minute gar auf 2:2 ausgleichen. Wollerau reagierte jedoch hervorragend: Innerhalb von einer Minute schossen sie sich wieder mit zwei Toren in Führung. Wollerau behielt das Spielgeschehen stets im Griff.

Zwischen der 31. und 34. Minute entschied Wollerau mit fünf Treffern das Spiel zu seinen Gunsten. Nun brachen in der Defensive der Zürcher alle Dämme. Nach 40 Minuten stand es 12:2 für Wollerau. Auch der letzte Abschnitt gehörte dem Favoriten. Am Schluss wurden die Au Wolves mit 21:6 deutlich geschlagen. Die einst stolzen Au Wolves wurden von Wollerau vorgeführt.

Spiel zwei in dieser Best-of-Five-Serie findet heute Dienstag wieder in Freienbach statt. (sk)

SHC Wollerau – IHC Au Wolves 21:6 (2:0, 10:2, 9:4)

Chrummen. 30 Zuschauer. SR: Pascal Sele. Tore: 9. Ehrler 1:0. 18. Künin 2:0. 21. Meier 2:1. 23. Priester 2:2. 24. Inderbitzin 3:2. 24. Künin 4:2. 31. Büeler 5:2. 32. Silvan Winiger 6:2. 32. Silvan Winiger 7:2. 32. Ehrler 8:2. 34. Ehrler 9:2. 38. Büeler 10:2. 38. Christian Winiger 11:2. 40. Silvan Winiger 12:2. 41. Christian Winiger 13:2. 42. Priester 13:3. 43. Büeler 14:3. 43. Inderbitzin 15:3. 47. Solér 16:3. 48. Kuster 17:3. 48. Solér 18:3. 49. Priester 18:4. 52. Meier 18:5. 53. Christian Winiger 19:5. 57. Inderbitzin 20:5. 59. Ehrler 20:5. 59. Büeler 21:5. 60. Meier 21:6.

Wollerau: Böhme; Kuster, Solér, Schmelzer, Silvan Winiger, Christian Winiger, Ehrler, Künin, Büeler, Inderbitzin.

Bemerkungen: Strafen: 1x 2 Minuten gegen Wollerau, 3x 2 Minuten plus 10 Minuten gegen Au Wolves.

FCF 2 verpasste Sieg nur knapp

Fussball. – Auch im Spiel gegen Lachen/Altendorf brachten Freienbachs Reserven nicht alle drei Punkte ins Trockene. Sie lagen in der Pause durch Tore von Marcel Kormann, Martin Zvolensky und Oliver Buner 3:0 in Führung. Am Schluss jedoch mussten sich die Freienbacher mit einem Unentschieden begnügen. (ob)

Die FCF-Resultate

Aktive:
2. Liga Inter.: Freienbach – Thalwil 2:2. 3. Liga: Lachen/Altendorf – Freienbach 3:3. 5. Liga: Freienbach – Wädenswil 0:3. Frauen 2. Liga: Südost Zürich – Freienbach 0:3.

Nachwuchs
Junioren A: Siebnen – Freienbach 3:1. Junioren B: Bassersdorf – Freienbach 4:3. Junioren Bb: Wallisellen – Freienbach 3:5. Junioren Cb: Freienbach – Oetwil-Geroldswil 2:1. Junioren Da: Freienbach – Dietikon 1:8. Junioren Db: Wädenswil – Freienbach 5:1. – Mädchen: Junioren B: Blue Stars – Freienbach 2:0. Junioren C: Wädenswil – Freienbach 6:2.
Veteranen: Freienbach – Wald 1:0.

Intensive Strategien um Titelehren

Am Samstag wurde mit dem ersten Turniertag im Einkaufszentrum Albuville in Rapperswil-Jona der 6. Zürichsee-Schach-Grand-Prix für Nachwuchsspieler eröffnet.

Von Markus Rhyner

Schach. – Während fünf Turniertagen wird in Rapperswil-Jona, Horgen, Wollerau, Kaltbrunn und Stäfa bei diesem Schachanlass der Zürichsee-Jugendmeister 2009/10 ermittelt. Die Tagesturniere werden in sieben Partien ausgetragen. Der veranstaltende Schachklub Rapperswil-Jona konnte im Namen des Schachverbandes Zürichsee 42 jugendliche Schachspieler zum ersten Turniertag begrüßen. Um 11 Uhr wurden die Schachuhren gestartet. Erfreulich, dass sich unter den 8 bis 16 Jahre alten Spielern auch ein Teilnehmer des Ferienpass-Schachkurses vom Vortag an den Start des Turniers wagte.

14 Jugendliche konnten eine Elo-Wertung vorweisen. Diese Wertung ist eine Stärkeerkennung, welche der Schweizerische Schachbund für seine Mitglieder führt. Anhand dieser Elo-Zahl werden die Gegner in der Startliste gesetzt. Dies führt dazu, dass die stärksten Spieler nicht bereits in der ersten Runde aufeinandertreffen und die Spannung für das Turnier so länger aufrecht erhalten wird.

Mit Noah Minder aus Uznach schaffte in der ersten Runde trotzdem ein Spieler die Überraschung, indem er den an sechster Stelle gesetzten Anton Künzi aus Zürich schlug. Künzi wurde durch diese Niederlage frühzeitig zurückgebunden. Nach unterschiedlichen Leistungen in den folgenden Runden verblieb für Künzi zum Schluss der 16. Rang. Da bei Minder weitere Überraschungen aus-



Sieger Petr Glenn (Mitte) vor Leonard Züst (links) und Dimitar Iliev.

Bild zvg

blieben, reichte es ihm mit drei Punkten aus den sieben Partien in der Endabrechnung zu Platz 27.

In der Zwischenrangliste hatten sich die Favoriten an der Spitze eingeordnet. So war es unausweichlich, dass die gesetzten Spieler nun in der fünften Runde aufeinandertrafen. Bei den vier Erstplatzierten handelte es sich gleichzeitig um die an den ersten vier Stellen gesetzten Spieler. Mit Glenn Petr und Alan Berset (beide aus Zürich) trafen die Nummern eins und zwei, mit Leonard Züst (Egg) und Dimitar Iliev (Zürich) die Nummern drei und vier aufeinander. In beiden Partien setzte sich der Favorit durch. Dabei wurde vor allem am ersten Brett die verbleibende Zeit für beide Spieler so knapp, dass die letzten Züge in Bruchteilen von Sekunden ausgeführt werden mussten.

Die sechste Runde hätte eine Vorentscheidung bringen können. Leonard Züst und Glenn Petr trafen aufeinander. Dabei gelang es Züst, dem grossen Favoriten ein Remis abzurufen – die Entscheidung wurde vertagt. Da vor der letzten Runde sieben Spieler innerhalb eines halben Punktes lagen, konnten sich diese alle noch Hoffnung auf den Tagessieg machen.

Spitzenreiter auch als Sieger Doch in der siebten Runde gaben sich die Spitzenreiter keine Blöße mehr. Glenn und Leonard gewannen ihre Partien sicher und belegten damit die ersten zwei Plätze vor Dimitar Iliev, Alan Berset und Alexander Brunswiler (Thalwil). Da Glenn und Leonard beide je sechs Punkte aus sieben Partien erreichten, musste die sogenannte Buchholz-Wertung über den Tagessieg entscheiden. Dies ist ei-

ne Wertung, welche die Punkte der Gegner miteinbezieht; dabei hatte Glenn die Nase vorn. Seine Gegner waren insgesamt etwas stärker.

Zweite Runde in Horgen Die zweite Runde des Zürichsee-Schach-Grand-Prix findet am Sonntag, 15. November, im Schinzenhof in Horgen statt (Details im Internet unter www.svzs.ch). Dabei ist nicht notwendig, dass bereits in der ersten Runde mitgespielt wurde. An jedem Spieltag wird ein Tagessieger erkoren. Wer Ambitionen auf den Turniersieg hat, kann dies immer noch erreichen, da nur die vier besten Resultate der verschiedenen Turniertage für den Turniersieg zählen.

Rangliste (Auszug)

1. Glenn Petr, Zürich; 2. Leonard Züst, Egg; ferner: 38. Claudio Zanabria, Galgenen.